



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bericht vom 1. Dezember 1917.

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt: Verleihung des Titels Regierungsrat an den Oberbibliothekar Dr. A. Matosch; Ernennung von Dr. H. Vettters zum Oberleutnant-Ingenieur. — **Eingesendete Mitteilungen:** F. v. Kerner: Die Kohlenmulde von Dubravice bei Skardona. — W. Petrascheck: Knollensteine auf dem Niederen Gesenke und ihre Bedeutung für die alttertiäre Oberfläche. — W. Petrascheck: Bemerkungen über die Entstehung der tertiären Knollensteine.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Dem k. k. Oberbibliothekar der k. k. geologischen Reichsanstalt kaiserlichen Rat Dr. A. Matosch wurde mit Allerhöchster EntschlieÙung vom 25. November 1917 (Ministerialerlaß vom 1. Dezember 1917, Zahl 1301) der Titel eines Regierungsrates verliehen.

Am 1. November 1917 wurde der Adjunkt der k. k. geologischen Reichsanstalt Dr. Hermann Vettters, welcher seit 1915 zur militärischen Dienstleistung einberufen ist, zum Landsturm-Oberleutnant-Ingenieur ernannt.

Eingesendete Mitteilungen.

F. v. Kerner. Die Kohlenmulde von Dubravice bei Skardona.

Unter den Vorkommen paläogener Kohle, welche außerhalb des Monte Promina in den nach diesem Berge benannten Schichten liegen, ist nur das bei Dubravice oberhalb Skardona schon lange vor dem Auftauchen der Bestrebungen nach kraftvoller Hebung und Erweiterung des dalmatinischen Kohlenbergbaues in Betrieb gestanden. Es läÙt dies darauf schließen, daß man jenes Vorkommen als das nach den Hauptlagerstätten auf der Ost- und Westseite des Promina noch am meisten ausbeutungswerte ansah. Aber gerade zu der Zeit, als anderwärts in Norddalmatien eine rege Schurftätigkeit begann, wurde der Kohlenbergbau oberhalb Skardona aufgelassen. Es handelte sich dabei aber nicht um ein Erliegen infolge von Erschöpfung, sondern um eine